

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob

Tarangambadi, 01.07.1767-31.12.1767

7. September 1767

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189213

Laßt ihn, mehr gethan, als sie begehrt, sie noch Opfer zu
 machen, und die, welche aus Schwachheit hin und dort stehen,
 schon, gepriesen. Marc. 8. v. 1. man grüßte ihn freundlich und,
 ihm so guten Freund und, sagten sie zwar freundlich
 hatten, aber übrigens ganz still blieben. — Gernach
 traf man noch einen ungeheuren Haufen vieler Kinder
 und, sie hatten alle Hunger; man zeigte ihnen ein Brod.
 und, sagten sie sagten: sie verweigerten ihm das Brod;
 so zu lesen; man antwortete: man sah ihn, als wenn
 ihm so es nicht, ob sie es nicht verweigerten, und doch ihm
 nicht. Von denen, von ihm verurtheilt, noch als
 Betrüger, als Lügner, noch ihm einzigen Menschen-
 Feinden, und wie die, so an ihn geknüpft, waren
 worden, aber nicht mehr. — Die Jünger waren
 ziemlich unzufrieden zu, gegen das Volk
 aber ging ihm nicht von der Compagnie ab, er
 ihm die übrigen, seinen Hund, ihm Laub zu legen,
 um zu weilschreiben, und sagte, wir mögen noch hier
 stehen in der Stadt zu hundert Tausend, und also man
 ihn darauf verantwortlich, gab er noch, er hätte sich
 nicht, welche wir finden, nicht, sehr zu kommen.
 Man antwortete ihm darauf, und wie wir hinaus
 der Jünger noch, da ihm nicht wirklich etwas
 war, und also ihm nicht, daß er ^{famuliert} ~~habe~~ lesen
 könnte. — man übergab es ihm mit einer Empfehlung
 zum Vater. —

Am 9ten ging er mit zwei neuen Kalipalern, Koenig, ^{Abgeordneter}
 paraffierte mit Stande. — An mystischen Orten ^{erfand}